

NACHRICHTEN

Ist das FL Personen- und Gesellschaftsrecht kapitalmarktfähig?



BENDERN – Den letzten Teil der Vorlesungsreihe des Liechtenstein-Instituts zum Thema «Finanzplatz Liechtenstein» bestreitet morgen Abend, 18 bis ca. 19.30 Uhr, Priv.-Doz. Dr. Rainer Kulms, LL.M. (Michigan). Rainer Kulms ist wissenschaftlicher Referent am Max-Planck-Institut für ausländisches und internationales Privatrecht und Privatdozent an der Universität Hamburg. Darüber hinaus hat er Lehrstuhlvertretungen in Hamburg, Heidelberg und München inne und ist Gastdozent an der Juristischen Fakultät der Technischen Universität Dresden, im Erasmus Programm in Law and Economics und im Graduiertenkolleg Recht und Ökonomik. Seit 1. Januar 2003 bekleidet er ausserdem die Funktion des Editor-in-Chief der «European Business Organization Law Review (T.M.C. Asser Press)». Zu seinen Interessenschwerpunkten gehören das Bürgerliche Recht, deutsches, europäisches und US-amerikanisches Handels-, Gesellschafts- und Wirtschaftsrecht (einschl. der ökonomischen Bezüge) sowie die Rechtsvergleichung.

Die Neupositionierung des Finanzplatzes Liechtenstein stellt die Kapitalmarktfähigkeit des PGR auf die Probe. In seinem Vortrag wird der Referent überprüfen, ob die Studie der von der Europäischen Kommission eingesetzten High Level Group of Company Law Experts Änderungen des geltenden Rechts erforderlich macht. Schliesslich soll der Beitrag ermittelt werden, den das Investmentunternehmensgesetz auf dem Weg von einer rein vermögensverwaltenden zu einer den Finanzplatz Liechtenstein mitgestaltenden Treuhänderschaft leistet.

Achtung: Der morgige Vortrag findet wiederum im Kapitelsaal des Pfarrhauses Bendern, Auf dem Kirchhügel, in Bendern (direkt neben dem Liechtenstein-Institut), und nicht in der Aula der Primarschule Gamprin, statt. Der Eintritt beläuft sich auf 15 Franken resp. 7.50 Franken für Studierende.

15 JAHRE PFÖÖHRASSLER



Am Samstagabend veranstalteten die Pfööhrasser im Gemeindesaal von Balzers eine Party zum 15-jährigen Jubiläum. Das Thema des Abends stand ganz im Zeichen des Münchner Oktoberfestes, wie unser Bild zeigt.



Auch Sarah, Katrin und Judith hatten grossen Spass an der Party.

Spatenstich für Sportpark

Grünes Licht für Neuausrichtung und Erweiterung



Mit dem Spatenstich wurde am Samstag offiziell der Startschuss für die Neuausrichtung und Erweiterung des Sportparks Eschen-Mauren gegeben.

ESCHEN-MAUREN – Am vergangenen Samstag wurde mit dem symbolischen Spatenstich offiziell der Startschuss für die Neuausrichtung und Erweiterung des Sportparks Eschen-Mauren gegeben.

Der Eschner Vorsteher Gregor Ott unterstrich bei seiner Begrüssung noch einmal die Notwendigkeit der infrastrukturellen Erweiterung des Sportparks, welcher «den heutigen Anforderungen in keinsten Weise mehr genüge». Die ausgeprägte, regionale Bedeutung, welche vom Sportpark ausgeht, soll aufrechterhalten bleiben. So werden inskünftig 30 Vereine und die Schulen regelmässig Trainings und Wettkämpfe in der neuen Sportpark-Anlage durchführen können.

Fertigstellung im August 2005

Anlässlich ihrer Gemeinschaftssitzung vom 5. November hätten die Gemeinderäte von Eschen und Mauren einstimmig die Vergabe der Totalunternehmerarbeiten zur Neugestaltung der Aussenanlagen vorgenommen. Die beauftragte Unternahmergemeinschaft werde bereits im Dezember erste bauliche Vorkehrungen treffen; so richtig los gehe es dann im neuen Jahr. Die Anlage wird in einer Etappe realisiert. Ziel sei es, so Gregor Ott, den neuen Sportpark im August 2005, also rechtzeitig zu Beginn der neuen Meisterschaftssaison des USV, in Betrieb zu nehmen.

Schwieriges Terrain

Um exakte Auskünfte über die Beschaffenheit und Tragfähigkeit des Baugrundes für die Aussenanlagen und das Sportpark-Gebäude zu erhalten, veranlasste die Bauherrschaft im Verlaufe dieses Jahres – in Zusammenarbeit mit einem Geologiebüro – die Durchführung von Kernbohrungen, Rammsondierungen sowie einer Probepfählung. Die Ergebnisse dieser Untersuchungen verdeutlichten zum einen, dass – entgegen den Annahmen im ursprünglichen Konzept – die vorhandene Grundwasser-Regulierung nicht übernommen werden kann, sondern das ganze Be- und Entwässerungssystem komplett erneuert werden muss. Zum anderen zeigte auch die Probepfählung, dass die Baugrundverhältnisse im Sportpark im Vergleich zum unmittelbar benachbarten Industriegebiet

Eschen erheblich schlechter sind und es daher unumgänglich ist, bis auf eine Tiefe von 18 Metern zu pfählen.

700 000 Franken Mehrkosten

Diese Massnahmen verursachen Zusatzkosten in der Gesamthöhe von 595 000 Franken, die an der

Gemeinschaftssitzung von den Gemeinderäten am 5. November einstimmig als Nachtragskredite genehmigt wurden. Des Weiteren entschieden sich die Gemeinderäte auf Anraten von Experten auch einhellig dafür, den Unterbau des neuen Kunstrasenspielfeldes mit einer so genannten Heissmischtragschicht

(HTM) zu versehen. Dieser Mehraufwand beläuft sich auf 115 000 Franken, so dass die Gesamt-Investitionskosten bei 11.51 Mio. Franken liegen werden. Zum Schluss seiner Ausführungen rief der Eschner Vorsteher alle am Bau involvierten Kräfte auf, sich an die bewilligten Kostengrenze zu halten.

ANZEIGE

Exklusives Weihnachtsgeschenk für unsere Abonnenten

«Liechtenstein 2002» zum Vorzugspreis von CHF 70.– statt CHF 85.–

Bitte senden Sie mir ein Exemplar von «Liechtenstein 2002» zum Vorzugspreis von CHF 70.–, zuzüglich Portokosten.

Das Buch kann mit diesem Talon bestellt oder ab Freitag, 5. Dezember, 2003 direkt beim Liechtensteiner Volksblatt abgeholt werden.

Name _____
 Vorname _____
 Strasse _____
 PLZ/Ort _____
 Telefon _____
 E-Mail _____
 Datum _____
 Unterschrift _____

Talon ausschneiden und einsenden an:
 Liechtensteiner Volksblatt
 Zollstrasse 13
 9494 Schaan
 Per E-Mail: abo@volksblatt.li
 oder per Telefon +423 237 51 41